



Evangelisch Reformierte Kirchgemeinde  
9038 Rehetobel

# Protokoll

der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom  
23. April 2025

liegt vom 6. – 13. Mai 2025 im Sekretariat sowie in der Kirche auf und wird auf der Homepage [www.ref-rehetobel.ch/dokumente](http://www.ref-rehetobel.ch/dokumente) veröffentlicht.

**Änderungsanträge** sind **schriftlich bis am 24. Mai 2025** an das Präsidium, Jolanda Fehrlin, St. Gallerstrasse 64, 9038 Rehetobel, zu richten.

# Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Rehetobel 23. April 2025, Beginn 19.30 Uhr

## Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von 2 Stimmezählenden
3. Worte der Präsidentin
4. Abnahme der Jahresrechnung 2024 und Entlastung der Kirchenvorsteherschaft
5. Genehmigung Budget 2025 und Festlegung Steuerfuss 2026 (Antrag: 0.7 Einheiten beibehalten)
6. Bericht der Pfarrerin aus dem Gemeindeleben
7. Antrag für gemeindeübergreifende Zusammenarbeit
8. Varia
9. Publikation des Protokolls

## 1. Begrüssung

Jolanda Fehrlin begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung und dankt ihnen für ihr Erscheinen und ihr Interesse.

Auch begrüsst sie Daniel Frischknecht, der für die Kirchgemeinde Wald als Verwalter eingesetzt wurde.

Sie stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Kirchgemeindeversammlung rechtzeitig und ordnungsgemäss erfolgt ist. Die Kirchgemeinde ist somit verhandlungs- und beschlussfähig. Insgesamt sind 510 Stimmberechtigte eingeladen worden. Entschuldigt haben sich Sarah Kohler, Ueli und Hedi Kohler, Peter und Barbara Bischoff sowie Ruth Regli.

Die heutige Protokollführung wird von Monica Givotti (Sekretariat) übernommen.

## 2. Wahl von 2 Stimmezählenden

Die Versammlung wählt Ricarda Zech und Johannes Zähler als Stimmezählende.

Es werden 20 Stimmberechtigte gezählt. Das absolute Mehr beträgt 11 Stimmen.

## 3. Jahresbericht aus dem Präsidium

Jolanda Fehrlin informiert, wie schon im Jahresbericht vorliegend, dass es schwierig ist Freiwillige zu finden, die sich gerne für die Kirche engagieren möchten. Das ist mit ein Grund, weshalb die Kirchgemeinde Wald verwaltet wird. Daniel Frischknecht ist die treibende Kraft um die Zukunft der Kirchgemeinden zu sichern. Deshalb wird eine Zusammenarbeit mit den Gemeinden Wald, Speicher und Trogen angestrebt. Es werden schon einige Projekte zusammen gemacht, wie Seniorenreisen, Konfirmationsarbeit etc. Damit diese Zusammenarbeit ordnungsgemäss weiter verfolgt werden kann ist eine Abstimmung nötig, welche unter Traktandum 7 von Daniel Frischknecht näher vorgestellt wird.

## 4. Abnahme der Jahresrechnung 2024 und Entlastung der Kirchenvorsteherschaft

Theo Zähler erläutert, dass die Jahresrechnung in der Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vorliegt. Es kann ein Gewinn von CHF 52'028.60 ausgewiesen werden. Dieser Gewinn lässt sich darauf zurückführen, dass rund CHF 50'000.00 mehr Steuereinnahmen eingenommen wurden als vorgesehen. Zusätzlich wurde für die Orgelrenovation CHF 40'000.00 budgetiert, die dank grosszügiger Unterstützung seitens Stiftungen, die Theo Zähler gewinnen konnte und Subventionierung des Bundes nicht gebraucht wurden. Deshalb dieses Plus. Es wurden keine Fragen zur Rechnung gestellt.

Der Revisorenbericht wird von dem GPK-Mitglied Käthy Eisenhut verlesen:

Pflichtgemäss haben die Revisoren Käthy Eisenhut, Werner Zähler und Jasmin Nagel die auf den 31. Dezember 2024 abgeschlossene Jahresrechnung und die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft sowie der Mitarbeitenden geprüft und erstatten demzufolge Bericht. Die auf den 31.12.2024 abgeschlossenen Jahresrechnung und die Amtsführung der Kirchenvorsteherschaft wurden überprüft.

Fragen seitens der GPK seien stets kompetent beantwortet worden und Anregungen wurden angenommen. Die korrekte Buchführung wurde durch die Sekretärin Monica Givotti vorgenommen und vom Treuhandbüro aglotrex gmbh, Jasmin Nagel, begleitet und kontrolliert. Als Verantwortlicher Kassier zeichnet Theo Zähler. Die mit CHF 418'395.46 Einnahmen und CHF 366'366.86 Ausgaben abschliessende Jahresrechnung zeigt einen Ertragsüberschuss von CHF 52'028.60. Die Rechnung stimmt mit den Bank- und Postauszügen überein. Die GPK beantragt die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen und der Kassaführung unter dem verantwortlichen Kassier Theo Zähler Entlastung zu erteilen, sowie der gesamten Kirchenvorsteherschaft Entlastung zu erteilen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

## **5. Genehmigung Budget 2025 und Festlegung Steuerfuss 2026 (Antrag: beibehalten 0,7 Einheiten)**

Auch die Budgetzahlen 2025 sind in der Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung ausgewiesen. Theo Zähler erläutert, dass aufgrund Informationen der Steuerverwaltung im Jahr 2025 geschätzt CHF 50'000.00 weniger gezahlt werden, aufgrund von diesen Zahlen, sieht das Budget einen Verlust von CHF 59'400.00 vor. Das sei jedoch keine Gewissheit, man müsse schauen, was genau die Steuereinnahmen sein werden. Den Steuerfuss lassen wir bei 0.7 Einheiten.

Das Budget 2025 wird ohne Gegenstimme angenommen. Der Steuerfuss für das Jahr 2026 wird ebenfalls ohne Gegenstimme angenommen und somit auf 0.7 Einheiten belassen.

## **6. Bericht Pfarrerin aus Gemeindeleben**

Ulrike Hesse beginnt ihren Bericht mit der Jahreslosung: «Prüft alles und behaltet das Gute.» Diese Aufgabe gelte heute noch, wo die Kirchgemeinde immer kleiner werde und kaum mehr Menschen zu finden sind, die mitarbeiten möchten oder können. Trotz allem halten wir am Guten fest.

Sie weist darauf hin, dass wir durchlässig für die Not um uns herum bleiben und für das, was die Menschen brauchen an Zuwendung und Aufmerksamkeit. Mit diesen Gedanken möchte sie auf das Gemeindeleben des vergangenen Jahres zurückblicken und dann mutig als Kirche Jesu Christi in die Zukunft gehen. Rückblicke waren die Anlässe für die Kinder, wie das Krippenspiel und das Osterkerzenbasteln sowie diverse Anlässe für die Konfirmanden. In der Erwachsenenbildung gab es verschiedene Treffen der ökumenischen Frauengruppe, Achtsamkeitsabende, einen Vortrag zur Palliativ Care, sowie Raclette Essen, Filmabende und Pilgern auf dem Jakobsweg. Als besondere Gottesdienste sind der Segnungsgottesdienst, Suppentaggottesdienst, Singgottesdienst, Friedensgottesdienst mit den Ukrainern und viele weitere genannt. Auch finden mehrere Anlässe im Alters- und Pflegeheim Krone statt. Für die Senioren gab es den Seniorenausflug zur Insel Mainau wie Geburtstagsgottesdienste. Und speziell zu erwähnen ist das beliebte Kirchenkaffee, welches von Marlene Solenthaler geleitet wird, unterstützt von Theo Zähler. Es findet jeden Dienstagmorgen in der Kirche mit Kaffee und feinen selbstgebackenen Kuchen statt.

## **7. Entwicklung des Kirchenlebens: Mitteilungen, Wünsche, Anregungen, Anträge**

Jolanda Fehrlin gibt Daniel Frischknecht das Wort. Er stellt sich vor: Er lebt in Bischofzell, ist seit 30 Jahren in verschiedenen Funktionen für die Kantonale Kirche angestellt. Auch wirkt er als selbständiger Berater. Die Landeskirche hat ihn kontaktiert um die Kirchgemeinde Wald zu verwalten, mit dem Ziel ein neues Präsidium sowie eine Kirchenvorsteherschaft zu finden. Es hat sich rasch gezeigt, dass es niemanden gibt, der nicht schon angefragt wurde. Es zeichnete sich ab, dass es allen Kirchgemeinden gleich geht. So ist die Idee geboren, mit anderen Kirchengemeinden das Gespräch zu suchen und eine eventuelle Zusammenarbeit zu diskutieren. Da Rehetobel wegen den OberstufenschülerInnen eine Ausrichtung Richtung Trogen hat, kam das Gespräch mit den Kirchgemeinden Wald, Speicher und Trogen für eine mögliche Zusammenarbeit zustande. Zum Teil hat es nur 3 Konfirmanden pro Klasse, da macht eine Zusammenlegung viel Sinn. Im September 2024 wurden erstmals Gespräche geführt, im Wissen, dass wenn nichts unternommen wird, die Kirchgemeinden nicht überleben können. Speicher war der stärkste Partner. Man sollte sich

Gedanken und Konzepte überlegen solange noch Substanz da ist. Auch Pfarrstellen sind nicht mehr einfach zu besetzen. Es sei eine grosse Herausforderung für eine Pfarrperson das gesamte Spektrum von Kindern bis Senioren abzudecken. Es wäre gut, wenn man die Kirche neu denkt: Was ist erhaltenswert und was ist erneuerungsbedürftig? Solche Fragen wollen diskutiert werden auch zusammen mit der Kirchgemeinde, deshalb sei er hier, um zu begleiten und zu unterstützen bezüglich Möglichkeiten. Den Kirchgemeinden ist es wichtig, offen, transparent und ehrlich Schwierigkeiten anzusprechen, Möglichkeiten auszuloten – und spätestens im Herbst 2025 nochmals ins Gespräch zu kommen. Basierend auf diesen Gesprächen kann bei der nächsten GV ein konkreter Antrag gestellt werden. Eine Lösung, die zusammen mit den Kirchgemeindemitgliedern thematisiert und erarbeitet wurde.

Elisabeth Brassel lässt anmerken, dass sie die Erfahrung gemacht hat, dass es unverbindlicher ist, wenn etwas überregional angeboten wird. Man sollte eingebunden werden, dass die Leute verbindlich bleiben auch wenn es weiter weg ist. Im eigenen Dorf ist man eher engagiert.

Ricarda Zech fragt, ob denn auch Gespräche mit anderen Gemeinden im Vorderland z.B. Heiden geführt wurden. Daniel Frischknecht informiert, dass noch nichts definiert ist, welche Gemeinden zusammenkommen werden.

Christian Eisenhut hat Erfahrung mit Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Wald und der Musik. Wichtig ist, dass Vertrauen zu haben, dass Veränderungen passieren und man sie doch mutig angehen darf. In der Feuerwehr läuft es super. Das sei sein Plädoyer für Veränderung.

Daniel Frischknecht merkt an, dass so ein Prozess 3 – 5 Jahre dauern kann. Wichtig ist, dass wir miteinander unterwegs sind. Ein Vorteil der Kirche: wir haben den Glauben und die Hoffnung, das ist unsere Gemeinsamkeit, so dass wir etwas gemeinsam entwickeln können. Er weist auch darauf hin, dass die Kirchgemeindemitglieder jederzeit auf die KIVO mit Fragen, Ideen und Bereicherungen zugehen können. Mit diesen Worten schliesst er und übergibt Jolanda Fehrlin das Wort, welche über den Antrag abstimmen lässt, ob weiterhin mit den Gemeinden über eine Zusammenarbeit diskutiert werden darf. Die Abstimmung wird einstimmig angenommen. Jolanda Fehrlin bedankt sich für das Vertrauen, dass dieser Weg weiterhin gegangen werden darf.

## 8. Varia

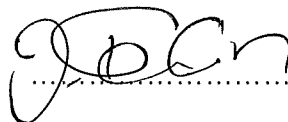
Werner Graf, der viele Jahre als Organist die Orgeltasten mit Händen und Füssen gedrückt hat, meldet sich zu Wort mit einem schönen Poem zur Kirchenorgel und der Orgelrevision und bedankt sich bei Theo Zähler für seinen geleisteten Einsatz.

## 9. Publikation des Protokolls

Nach Genehmigung durch Stimmentzähler und Präsidium wird das Protokoll vom 6. bis 13. Mai 2025 zur Einsichtnahme im Sekretariat der evang.-ref. Kirchgemeinde im Pfarrhaus sowie in der Kirche aufgelegt und den Mitgliedern, die es verlangen, zugesandt. Ebenfalls wird es auf der Homepage [www.ref-rehetobel.ch/dokumente](http://www.ref-rehetobel.ch/dokumente) veröffentlicht. Ohne Änderungsanträge bis 24. Mai 2025 gilt vorliegendes Protokoll als genehmigt.

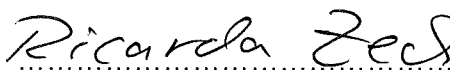
Jolanda Fehrlin schliesst um ca. 20:30 Uhr die Kirchgemeindeversammlung mit einem Dank für das Interesse und das Vertrauen.

**Rehetobel, 1. Mai 2025**  
**Präsidentin: Jolanda Fehrlin**



.....

**Rehetobel, 1. Mai 2025**  
**Stimmzählerin: Ricarda Zech**



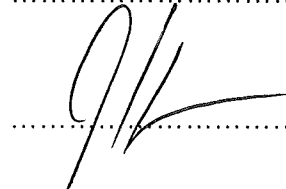
.....

**Rehetobel, 1. Mai 2025**  
**Stimmzähler: Johannes Zähler**



.....

**Rehetobel, 1. Mai 2025**  
**Protokollführerin: Monica Givotti**



.....